

Hurden/Steinen, 7. Januar 2026.

Medienmitteilung

BSZ Stiftung übernimmt Heim und Hospiz St. Antonius

Der Stiftungsrat der St. Antonius-Stiftung hat sich entschieden, das Heim und Hospiz St. Antonius in Hurden künftig nicht mehr selbst zu betreiben. Das Heim sowie das Hospiz werden per Januar 2026 von der BSZ Stiftung übernommen, die den gesamten Betrieb im Sinne des Stiftungszwecks der St. Antonius-Stiftung weiterführen wird.

Die St. Antonius-Stiftung wurde 1944 durch das Kloster Baldegg errichtet. Sie bietet Menschen mit Beeinträchtigungen im bereits seit 1938 bestehenden Heim St. Antonius in Hurden ein Zuhause. Im Jahr 2011 kam das Hospiz St. Antonius hinzu, in dem Menschen auf ihrem letzten Lebensweg begleitet werden.

In den vergangenen Jahren sind die fachlichen, organisatorischen und qualitativen Anforderungen an Angebote in der Pflege, Betreuung und Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen gestiegen. Diese Entwicklung verursacht auch einen erhöhten administrativen Aufwand. Für kleinere Einrichtungen wie das Heim und Hospiz St. Antonius bedeutet dies, dass sich die Aufgaben zunehmend schwieriger mit einer schlanken Organisationsstruktur bewältigen lassen. Der Stiftungsrat der St. Antonius-Stiftung hat deshalb verschiedene Zukunftsszenarien sorgfältig geprüft und ist zum Schluss gekommen, den Betrieb künftig nicht mehr selbst weiterzuführen.

Mit der BSZ Stiftung, die seit 1974 an mehreren Standorten im Kanton Schwyz Menschen mit Beeinträchtigungen verschiedene Arbeits-, Ausbildungs- und Wohnplätze anbietet, konnte eine Nachfolgerin gefunden werden, die den Betrieb in Hurden im Sinne des Zwecks der St. Antonius-Stiftung weiterführen wird. Dem Stiftungsrat der BSZ Stiftung ist es auch ein grosses Anliegen, dass die Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen und die Arbeitsplätze in Hurden bestehen bleiben. Zusammen mit dem Stiftungsrat der St. Antonius-Stiftung freut er sich, dass dem Heim und Hospiz St. Antonius sowie allen Bewohnenden und Mitarbeitenden eine langfristige Perspektive gegeben werden kann. Der Betrieb in Hurden soll auch nach der Übernahme per Januar 2026 reibungslos weiterlaufen. Der Stiftungsrat der BSZ Stiftung ist überzeugt, dass dies mit den übernommenen Fachkräften und der bestehenden Infrastruktur in Hurden, und dank der guten Zusammenarbeit mit dem Kanton Schwyz möglich sein wird.

Der Kanton Schwyz als Leistungsbesteller unterstützt die Lösung und ist froh, dass der Standort Hurden als Lebensraum für Menschen mit Beeinträchtigung weiterhin besteht. Er dankt allen Beteiligten der Stiftung St. Antonius für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht der BSZ Stiftung gutes Gelingen.

Die St. Antonius-Stiftung wird weiterbestehen und sich gemäss ihrem Stiftungszweck auch ohne den Betrieb in Hurden für beeinträchtigte, kranke und erholungsbedürftige sowie für sterbende Menschen einsetzen.



Bildlegende: (v.l.n.r.) Hans Rudolf Ziegler (Präsident des Stiftungsrates St. Antonius- Stiftung), Sr. Marie-Ruth Ziegler (Vizepräsidentin des Stiftungsrates St. Antonius- Stiftung), Markus Kern (Mitglied Stiftungsrat BSZ Stiftung), Franz-Xaver Strüby (Präsident des Stiftungsrates BSZ Stiftung).